

## Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 25.11.2013

### Niederschrift

zur 21. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden  
am Mittwoch, dem 13.11.2013,  
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,  
35398 Gießen-Kleinlinden.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:20 Uhr

#### Anwesend:

##### Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Norbert Herlein                      Ortsvorsteher  
Frau Ingrid Kaminski  
Herrn Helmut Volkmann

##### Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

##### Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen  
Herr Winfried Wagenbach

##### Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

##### Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz

##### Entschuldigt:

Frau Gerda Weigel-Greilich            Bürgermeisterin  
Frau Claudia Tillmann                Bündnis 90/Die Grünen

**Ortsvorsteher** Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Er teilt mit, dass folgender Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vorliege. **„Schließung der Verwaltungsstelle Kleinlinden“**

**Frau Helmchen**, CDU-Fraktion, begründet die Dringlichkeit des Antrages.

Es erfolgt keine Gegenrede.

Die Mitglieder des Ortsbeirates stimmen der Dringlichkeit des Antrages einstimmig zu. Er wird als TOP 16 in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form beschlossen.

#### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates am 18.09.2013
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
- 5.1. Noch offene Stellungnahmen des Magistrats auf Ortsbeiratsbeschlüsse OBR/1840/2013  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 20.10.2013
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014 STV/1737/2013  
- Antrag des Magistrats vom 04.09.2013 -
- 7.1. Haushaltsanträge der Fraktionen)
- 7.1.1. Erschließung Riehlweg  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 19.10.2013

- |       |  |               |
|-------|--|---------------|
| 8.    | Radweg auf dem Bürgersteig Frankfurter Straße<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2013 -  | OBR/1751/2013 |
| 9.    | Kreisverkehr Allendorfer-/Kleinlindener-/Hermann-Löns-<br>Straße/Heerweg<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 05.08.2013 -             | OBR/1678/2013 |
| 10.   | Ampelschaltungen und Kreisverkehre in Kleinlinden<br>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-<br>Fraktion vom 26.10.2013 | OBR/1831/2013 |
| 11.   | Streuobstwiesen<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2013  | OBR/1832/2013 |
| 12.   | ‘Rechts vor Links’ in 30er Zonen<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2013   | OBR/1833/2013 |
| 13.   | Hinweisschild auf der Wetzlarer Straße zur Radaranlage<br>- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.10.2013                               | OBR/1834/2013 |
| 14.   | Halteverbot in der Bernhardtstraße<br>- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.10.2013   | OBR/1835/2013 |
| 15.   | Straßen-Markierungen in Kleinlinden<br>- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.10.2013  | OBR/1839/2013 |
| 16.   | Dringlichkeitsantrag - Schließung der Verwaltungsstelle<br>Kleinlinden -<br>- Antrag der CDU-Fraktion vom 13.11.2013 -             | OBR/1879/2013 |
| 17.   | Verschiedenes  |               |
| 17.1. | Festlegung von Sitzungsterminen des Ortsbeirates für das<br>Jahr 2014  |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

## 2. **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

Wurde bereits zu Beginn abgehandelt.

## 3. **Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates am 18.09.2013**

---

**Beratungsergebnis:** Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

## 4. **Bürgerfragestunde**

---

- **Geschwindigkeitsmessung in der Wetzlarer Straße**  
**Herr Hans Weigel** spricht erneut das Thema Geschwindigkeitsmessung in der Wetzlarer Straße an. Herr Pausch habe in einer der letzten Sitzungen des Ortsbeirates versichert, dass noch in diesem Jahr etwas geschehe. Er möchte Auskunft, wann genau die Geschwindigkeitsmessanlage installiert werde.  
**Herr Tröse** möchte wissen, warum die Geschwindigkeitsmessung zuerst in der Wetzlarer Straße erfolge und nicht vor der Brüder-Grimm-Schule.
- **Heizung in der Friedhofskapelle**  
**Herr Weigel** führt aus, die Heizung in der Friedhofskapelle funktioniere immer noch nicht. Seiner Meinung nach werde im gesamten Stadtgebiet unnötig Geld für verschiedenste Maßnahmen verschwendet, dass man sinnvoller für eine neue Heizungsanlage in der Friedhofskapelle verwenden könnte. Er fordert den Ortsbeirat auf, in dieser Angelegenheit hartnäckig zu bleiben.
- **Ortsschild**  
**Herr Herold** merkt an, von Dutenhofen her kommend, werde das Ortsschild Kleinlindens von zwei Schildern, die auf die Gottesdienstzeiten der Kirchen hinweisen, verdeckt.
- **Markieren von Parkplätzen in der Wetzlarer Straße**  
**Frau Sandra Weimar**, führt aus, im Bereich Wetzlarer Straße 85 + 87 sei der Bürgersteig so breit, dass dort problemlos das Parken auf dem Gehweg möglich sei. Sie möchte wissen, warum dies dort nicht gestattet werde. Ihr seien mittlerweile 5 Pkw beschädigt worden.
- **Baugebiet Riehlweg**  
**Herr Bodo Lenz** möchte, stellvertretend für die Anwohner des Baugebietes Riehlweg, wissen, wann dort endlich der Endausbau erfolge.

## 5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

**Ortsvorsteher Herlein teilt mit, dass folgende Stellungnahme des Magistrats vorliegt:**

Kleinlinden unterirdisch und oberirdisch gegen Überflutung dicht machen  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 07.08.2013 – OBR/1681/2013

### 5.1. **Noch offene Stellungnahmen des Magistrats auf Ortsbeiratsbeschlüsse** **OBR/1840/2013** **- Antrag der FDP-Fraktion vom 20.10.2013**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 11.12.13 die Antworten auf die nachfolgend genannten und jeweils vom Ortsbeirat beschlossenen Anträge zu erteilen:

1. Neuregelung Bushaltestelle und Elternbringdienst Lützellindener Straße vom 24.10.12 (OBR/1183/2012)
2. Aufhebung Radverkehr in Gegenrichtung Bergwaldstraße vom 13.01.13 (OBR/1350/2013)
3. Berichtsantrag Gelenkbusse der Linie 1 vom 13.01.13 (OBR/1349/2013)
4. Prüfung Einbahnstraßenbeschilderung Maiplatz vom 13.04.13 (OBR/1506/2013)
5. Fahrt der Gelenkbusse der Linie 1 vom 04.05.13 (OBR/1555/2013)
6. Zugang zu Obstgrundstücken vom 12.06.13 (OBR/1603/2013).“

**Begründung:**

Da die aufgeführten Anträge teilweise bereits länger als ein Jahr zuvor beschlossen wurden, erscheint die zügige Beantwortung durch den Magistrat angemessen.

**Herr Greilich**, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung und **ergänzt** den Antrag um einen weiteren Punkt:

### **7. Pendlerparkplatz unter der Lahnbrücke (OBR/1799/2013)**

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

## 6. Mitteilungen und Anfragen

---

Es wird nichts vorgebracht.

### 7. **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014** **STV/1737/2013** **- Antrag des Magistrats vom 04.09.2013 -**

---

## **7.1. Haushaltsanträge der Fraktionen** (Anträge sind zu Beginn der Sitzung schriftlich einzureichen)

---

### **7.1.1. Erschließung Riehlweg** - Antrag der FDP-Fraktion vom 19.10.2013

---

#### **Antrag:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zum endgültigen Ausbau und Fertigstellung der Erschließungsanlage im „Neubaubereich“ Riehlweg für das Haushaltsjahr 2014 200.000 € sowie zur Abdeckung der restlichen Kosten eine Verpflichtungsermächtigung in ausreichender Höhe für 2015 einzustellen.

#### **Deckungsvorschlag:**

Hhst.: 662012010 Erschließung Neubaugebiet Allendorf – Nord

#### **Begründung:**

Teilweise seit mehr als 12 Jahren warten die Käufer städtischer Grundstücke im ehemaligen Neubaugebiet darauf, dass die von Ihnen beim damaligen Kauf des Baugrundstückes bereits bezahlte Erschließung endlich endgültig realisiert und fertig gestellt wird.

In der Antwort auf den am 29.08.2012 vom Ortsbeirat einstimmig beschlossenen Berichtsantrag der FDP zum Stand der Entwicklung der Baugebiete Riehlweg und Heerweg schreibt Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, dass für den Riehlweg sowie die zur Allendorfer Straße gelegenen Abschnitte der Bettina-von-Arnim-Straße und der Georg-Edward-Straße der Endausbau im übernächsten Jahr angestrebt wird. Deshalb war ich sehr überrascht und entsetzt, dass die Bürgermeisterin auf eine Anfrage des Stv. Schlicksupp am 10. Oktober 2013 geantwortet hat, dass für die HH-Jahre 2014 und 2015 keine Mittel für den Endausbau Riehlweg vorgesehen seien und auch nicht absehbar sei, ob die dafür notwendigen Mittel in die Haushalte der darauffolgenden Jahre eingestellt werden können.

Dieser offensichtlichen Schlechterstellung unserer Kleinlindener Bürgerinnen und Bürger z. B. im Vergleich zu dem wesentlich später begonnen Baugebiet Schlangenzahl kann der Ortsbeirat Kleinlinden nicht tatenlos hinnehmen. Deshalb bitte ich um Zustimmung zu der beantragten Einstellung von ausreichenden Haushaltsmitteln.

Der Bebauungsplan AL 10/02 „Ehrsamer Weg“ (STV 1478/2013) wurde auf der Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden am 24. April 2013 mit Stimmen von SPD, CDU und FDP aus vielfältigen Gründen mehrheitlich abgelehnt.

Da bislang von Seiten des Magistrats keinem einzigen der zur damaligen Ablehnung aufgeführten Gründe auch näherungsweise abgeholfen werden konnte, und sich inzwischen noch zusätzliche finanzielle Fehlplanungen im Zuge der Baulandumlegung im Neubaugebiet Allendorf-Nord von 800.000 € allein im Jahr 2013 herausgestellt haben, ist es nur logisch und konsequent, dass als Deckungsvorschlag zur Finanzierung

der endgültigen Erschließung des Baugebietes Riehlweg die o. a. HH-Stelle herangezogen wird.

Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass der Beginn der Bebauung in Allendorf/Lahn vom Magistrat wegen dann verzögerter Schließung restlicher Baulücken weiteren Vorwand zur Verzögerung des Endausbaus im Baugebiet Riehlweg liefern würde und evtl. Bauherren im Baugebiet Allendorf-Nord vor ähnlicher Vorgehensweise des Magistrats zumindest vorübergehend geschützt wären.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext und die Begründung.

**Frau Kaminski**, SPD-Fraktion, erklärt, sie werde sich der der Stimme enthalten, da sie die Erschließung des Baugebiets Riehlweg nicht auf Kosten eines anderen Baugebietes durchsetzen möchte.

**Herr Volkmann**, SPD-Fraktion, erklärt, er möchte dem Antrag gerne zustimmen, aber nicht zu Lasten eines anderen Baugebiets. Er fragt Herrn Dr. Greilich ob er eventuell einen anderen Deckungsvorschlag habe.

**Frau Helmchen**, CDU-Fraktion, vertritt die Auffassung, es müsse bei der Erschließung der Baugebiete eine gewisse Systematik geben. Begonnene Maßnahmen sollten zunächst hergestellt werden und nicht an verschiedenen Orten neue Gebiete mit neuen Baulücken geschaffen werden. Sie werde dem Antrag zustimmen.

**Herr Dr. Greilich** erklärt, er werde den Antrag in der bestehenden Form aufrecht erhalten. Wenn die Maßnahme Riehlweg im kommenden Jahr abgeschlossen sei, könnten Mittel für das Baugebiet in Allendorf eingestellt werden.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich beschlossen  
(Ja: FDP, CDU, 1 SPD, Nein: 1 GR, StE: 2 SPD, 1 GR).

**8. Radweg auf dem Bürgersteig Frankfurter Straße**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2013 -**  
(wurde in der 20. Sitzung zurückgestellt)

**OBR/1751/2013**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, Auskunft darüber zu erteilen, wie mit den Radwegen auf dem Bürgersteig in der Frankfurter Straße weiter verfahren wird? Zugleich bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Auskunft darüber, ob geplant ist, dass in Zukunft Fahrradfahrer nur noch auf der Frankfurter Straße fahren dürfen und ob die verpflichtende Beschilderung zur Benutzung der Fahrradwege auf dem Bürgersteig in Bälde aufgehoben wird?“

**Begründung:**

Die gegenwärtige Rechtsprechung zur Benutzung von Fahrradwegen verdeutlicht eine besondere Breite von Fuß- und Fahrradweg bei einer gemeinsamen straßenbaulichen Erschließung. Es erscheint offensichtlich, dass in der Frankfurter Straße die hierfür erforderlichen Maße nicht vorhanden sind.

In diesem Zusammenhang sei hier auf den Zeitungsartikel aus der GAZ vom 09.08.2013 verwiesen.

**Herr Volkmann**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

9. **Kreisverkehr Allendorfer-/Kleinlindener-/Hermann-Löns- Straße/Heerweg** **OBR/1678/2013**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 05.08.2013 -**  
(wurde in der 20. Sitzung zurückgestellt)

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, Auskunft darüber zu erteilen, wie hoch die Kosten für den geplanten Kreisverkehr auf der Höhe des neuen Baugebietes in Allendorf sein werden.

Zugleich bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Auskunft darüber, ob allein die Stadt Gießen diese Kosten trägt oder ob geplant ist, die Anlieger in der Allendorfer Straße bzw. in dem geplanten Neubaugebiet in Gießen-Allendorf daran mit zu beteiligen. Sollte eine Beteiligung der Anlieger vorgesehen sein, so bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Auskunft, wie hoch der prozentuale Anteil hier angesetzt wird. Der Ortsbeirat Kleinlinden erinnert in diesem Zusammenhang noch einmal an seinen in der Sitzung des Ortsbeirates am 23.01.2013 beschlossenen Antrag (*Einrichtung eines Kreisverkehrs - Antrag der SPD-Fraktion vom 03.01.2013 - OBR/1332/2013*) und bittet auch hier um eine Kostenermittlung für einen mit einfachsten Mittel gestalteten Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Heerweg/Allendorfer Straße.“

**Begründung:**

Es gibt noch immer eine Vielzahl von Beschwerden von Kleinlindener Bürgern über einen viel zu schnellen und damit zugleich auch Lärm verursachenden Straßenverkehr auf der Allendorfer-/Kleinlindener Straße.

Die nun im Heerweg befindlichen neuen Einrichtungen, wie REWE, Pelikan, AWO und Volksbank lassen diesen Bereich zu einem gefährlichen verkehrlichen Knotenpunkt werden. Abhilfe würde hier die Installation eines Kreisverkehrs schaffen. Dieser Kreisverkehr würde automatisch die Geschwindigkeit der Pkws (in beiden Richtungen) reduzieren und das Gefährdungspotential heraneilender PKWs minimieren. Angesichts der Tatsache, dass für den Anschluss des Neubaugebietes in Allendorf ebenfalls ein Kreisverkehr geplant ist, würden sich diese Baumaßnahmen sinnvoll ergänzen und in keiner Weise widersprechen.



Angesichts der Tatsache, dass die Stadt Gießen hoch verschuldet ist, erscheint es geboten, vor der Einleitung von Baumaßnahmen für einen Kreisverkehr Informationen über die Kosten für den geplanten Kreisverkehr im Bereich Allendorfer Straße/Neubaugebiet Allendorf und für die einfachste Lösung im Bereich Heerweg/Allendorfer Straße zu erfassen.

Dies auch angesichts der Tatsache, dass es keine Sonderlösung Gießen-Allendorf sondern nur eine gemeinsame Betrachtung und Abwägung für die Ortsteile Kleinlinden und Allendorf geben kann.

**Herr Volkmann**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

**Herr Wagenbach**, CDU-Fraktion, merkt an, dass es sich bei dem im Antragstext angesprochenen Antrag (OBR/1332/2013) um einen Berichtsantrag gehandelt habe.

**Herr Volkmann** ändert daraufhin den Antragstext wie folgt:

Der Ortsbeirat Kleinlinden erinnert in diesem Zusammenhang noch einmal an seinen in der Sitzung des Ortsbeirates am 23.01.2013 beschlossenen **Berichtsantrag** (Einrichtung eines Kreisverkehrs - Antrag der SPD-Fraktion vom 03.01.2013 - OBR/1332/2013) und bittet hier um eine Kostenermittlung für einen mit einfachsten Mitteln gestalteten Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Heerweg.

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

**10. Ampelschaltungen und Kreisverkehre in Kleinlinden OBR/1831/2013**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-**  
**Fraktion vom 26.10.2013**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- 1) Stand der Planung zur Ampelerneuerung an der Kreuzung Allendorfer/Lützellindener Straße mit Aufrüstung für Sehbehinderte gemäß der Antwort des Magistrates von 9.6.2012. Welche Überlegungen bestehen in diesem Zusammenhang zu einer Umwandlung dieser Kreuzung in einen Kreisverkehr? Wie hoch werden die Kosten für die Unterhaltung einer 4-seitigen Ampelschaltung pro Jahr kalkuliert?
- 2) Welche Überlegungen bestehen zur Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Heerweg/Allendorfer Straße/Hermann-Löns-Straße?
- 3) Wann kann mit Ausrüstung aller Ampelanlagen in Kleinlinden mit Hilfen für Sehbehinderte gerechnet werden?

- 4) Wann ist mit der Installation eines Grünen Pfeils für Linksabbieger von der Frankfurter Straße in die Wetzlarer Straße zu rechnen? Von den stadteinwärts fahrenden Fahrzeugen kann z. Z. nicht rechtzeitig erkannt werden, ob die Ampel stadtauswärts noch grün oder schon rot anzeigt. Der grüne Pfeil sollte dann ausgehen, wenn stadteinwärts für geradeaus fahrende Kfz rot angezeigt wird.
- 5) Welche Planungen bestehen für eine möglichst einheitliche Schaltungssteuerung für Fahrradfahrer im gesamten Kleinlinden?“

**Begründung:**

Fehlende Hilfen für Sehbehinderte bergen Gefahren zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Unterschiedliche Schaltungssteuerung von Ampeln für Radfahrer in unserem Ortsbereich irritiert. Der Kreisverkehr bringt eine der Ortssituation angemessene Geschwindigkeit für Kraftfahrer. Dieser Effekt ist vielfach erprobt. Der grüne abbiegende Pfeil sorgt dafür, dass mehr Fahrzeuge nach links abbiegen können als bisher und zudem dafür, dass weniger Abgase und Lärm für die Anwohner zu ertragen sind.

**Herr Prof. Dr. Lutz**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, verliest Antragstext und Begründung.

**Frau Janetzky-Klein** übernimmt den Vorsitz.

**Herr Herlein**, SPD-Fraktion, führt aus, es handele sich hier um ein altes Thema und er freue sich, dass CDU und Bündnis 90/Die Grünen sich dessen annehmen. Kleinlinden werde seiner Meinung nach hier, wie so oft, im Gegensatz zu anderen Stadtteilen benachteiligt.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, gibt zu Bedenken, dass die Punkte 1 – 3 des Antrages bereits im Geschäftsgang seien.

**Herr Wagenbach**, CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, man könne die Punkte 1-3 des Antrages als Erinnerung an die Verwaltung sehen.

**Herr Herlein** übernimmt wieder den Vorsitz.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**11. Streuobstwiesen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2013**

---

**OBR/1832/2013**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, die Besitzer von Streuobstwiesen in der

Kleinlindener Gemarkung durch ein Anschreiben zu motivieren, die Streuobstwiesen zu erhalten und auf deren Wichtigkeit für die Natur hinzuweisen.“

Zur Kenntnis:

Antrag von mir aus 2007

„In Kleinlinden befinden sich erfreulicher Weise noch viele Streuobstwiesen im Bereich z.B. „Zum Weiher, Sportfeld und Grillplatz “ diese Wiesen – Baumgrundstücke sind teilweise nicht mehr gepflegt und es besteht die Gefahr der Verbuschung. Wir bitten den Magistrat, die städtischen Grundstücke in Vorbildfunktion zu pflegen und die Privat-Besitzer der weiteren Grundstücke zu ermahnen die Streuobstwiese zu pflegen um diese Kulturlandschaften für die Vögel und das Niederwild zu erhalten.“

**Herr Volkmann**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

**Frau Janetzki-Klein**, Bündnis 90/Die Grünen, wirft die Fragen auf, was ein Schreiben der Stadt an die Besitzer der Streuobstwiesen tatsächlich bewirke.

**Herr Volkmann** führt aus, es könne sich nur um eine Mahnung an das Gewissen der Einzelnen handeln.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, erinnert in diesem Zusammenhang erneut an seinen Antrag „Zugang zu Obstgrundstücken OBR/1603/2013“.

Im Verlauf der sich anschließenden Diskussion **ändert** Herr Volkmann die **Begründung** des Antrages wie folgt:

„Wir bitten den Magistrat, die städtischen Grundstücke in Vorbildfunktion zu pflegen und die Privat-Besitzer der weiteren Grundstücke **zu bitten**, die Streuobstwiesen zu pflegen um diese Kulturlandschaften für Vögel und das Niederwild zu erhalten.“

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

**12. 'Rechts vor Links' in 30er Zonen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2013**

**OBR/1833/2013**

**Antrag:**

„Viele Führerschein Besitzer kennen anscheinend die Regelung ‚Rechts vor Links‘ nicht! In letzter Zeit kommt es oft an der Kreuzung Lützellindener Straße/Heide/ Hermann-Löns-Straße zu gefährlichen Situationen und auch Unfällen. Auch an anderen Kreuzungen!

In einigen Kreisgemeinden wie z.B. Heuchelheim wird durch eine gezackte Linie gewarnt! Ich bitte dies zu prüfen und eventuell mit einem Eimer Farbe ca. für 50,00 € diese Warnhinweise an den Kreuzungen aufzubringen.“

Hinweis:

Gem. § 8 StVO hat an Kreuzungen und Einmündungen generell Vorfahrt, wer von rechts kommt, es sei denn, dass das Vorfahrtrecht durch Verkehrszeichen (Z. 205, 206, 301, 306) gesondert geregelt ist, oder dass es sich bei der von rechts einmündenden oder kreuzenden Straße nur um einen Feld- oder Waldweg handelt. Auch der aus einem verkehrsberuhigten Bereich kommende Fahrzeugführer sowie derjenige, der über einen abgesenkten Bordstein in eine Straße einfährt, kann die Rechts-vor-Links-Regel nicht für sich in Anspruch nehmen.

**Herr Volkmann**, SPD-Fraktion, verliert Antragstext und Begründung.

**Herr Wagenbach**, CDU-Fraktion, ist der Ansicht, das es sich hierbei um ein grundsätzliches Problem handele. Er habe den Eindruck viele Autofahrer kennen die Regelung „Rechts vor Links“ nicht, oder können sie nicht anwenden.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, weist auf die Möglichkeit hin, ein Schild aufzustellen, dass auf die „Rechts vor Links“ Regelung hinweise.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**13. Hinweisschild auf der Wetzlarer Straße zur Radaranlage OBR/1834/2013  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.10.2013**

---

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden begrüßt die Bereitschaft der Stadt Gießen, nun endlich an einer gut geeigneten Stelle in der Wetzlarer Straße eine festinstallierte Radaranlage einzurichten.

Der Ortsbeirat Kleinlinden erwartet, dass diese Anlage Geschwindigkeitsübertretungen auf beiden Straßenseiten erfassen kann. Der Ortsbeirat Kleinlinden geht davon aus, dass es dem Magistrat der Stadt Gießen darum geht, mit dieser Radaranlage Einfluss auf das Verkehrsverhalten zu schnell fahrender Kraftfahrzeuglenker zu nehmen und nicht Finanzmittel für die Stadt Gießen zu erwirtschaften.

Auf der Grundlage dieser Sichtweise empfiehlt der Ortsbeirat Kleinlinden die Installierung von Warnschildern am Anfang und am Ende der Wetzlarer Straße mit dem Text: ‚Achtung Geschwindigkeitskontrolle‘.“

**Begründung:**

Angesichts der Tatsache, dass durch die Geschwindigkeitsübertretungen, auch lärmbedingt, erheblich Gesundheitsgefährdungen für die an diesen Straßen lebenden Mitbürgern ausgehen, ist diese installierte Radaranlage zwingend geboten. Der Ortsbeirat begrüßt folglich die Umsetzung einer seit Jahren von Ortsbeirat geforderten Maßnahme zur Verkehrsberuhigung. Diese darf aber nicht nur aus den 30 km/h-Bereich beschränkt sein. Und so hofft der Ortsbeirat Kleinlinden, dass mit einem derartigen Warnschild am Anfang und Ende der Wetzlarer Straße alle Bewohner der

Straße einen diesbezüglichen Nutzen von einer installierten Radaranlage haben. Unabhängig kann nur weiter erhofft werden, dass die nicht mehr zeitgemäße rechtliche Beschränkung der Kommune zur Ausweisung eines gesamten Bereiches einer Landesstraße als 30 km/h-Zone in Bälde ein Ende findet.

**Frau Janetzky-Klein** übernimmt den Vorsitz.

**Herr Herlein**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Die Frage von **Herrn Wagenbach**, CDU-Fraktion, ob das Hinweisschild bereits vor Installierung der Radaranlage angebracht werden sollte, wird von **Herrn Herlein** verneint.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

#### 14. Halteverbot in der Bernhardtstraße - Antrag des Ortsvorstehers vom 26.10.2013

OBR/1835/2013

##### **Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um die Einrichtung einer Halteverbotszone auf der Bernhardtstraße in Kleinlinden.

Diese Halteverbotszone sollte sich hierbei auf folgenden Bereich nur beschränken:

Vor der Ampelanlage auf die Frankfurter Straße ist - vom Sportfeld kommend – links- und rechtsseitig eine mindestens für drei PKW ausreichende ( ca. 15 m ) Länge als diesbezügliche Zone zu markieren.“

##### **Begründung:**

Immer wieder müssen Fahrzeughalter, die über die Straße Sportfeld kommend auf die Frankfurter Straße einbiegen wollen, feststellen, dass 5 -6 m rechtsseitig vor der Ampelanlage PKW's die gesamte Bernhardtstraße entlang (ausgenommen die PKW-Einfahrten der anliegenden Häuser) parken. Damit ist in der Regel nur einem PKW ein ordnungsgemäßer Halt vor der Ampel möglich.

**Herr Herlein**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Nach kurzer Diskussion, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Jantetzky-Klein, Prof. Dr. Lutz, Dr. Greilich und Kaminski beteiligen, **ändert Herr Herlein** den Antrag wie folgt:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen **zu prüfen ob** die Einrichtung einer Halteverbotszone in der Bernhardtstraße in Kleinlinden **möglich ist.**“

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

**15. Straßen-Markierungen in Kleinlinden  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 26.10.2013**

**OBR/1839/2013**

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft, wann mit den notwendigen Markierungsarbeiten in den Straßen des Ortsteiles begonnen wird?“

Zugleich bittet der Ortsbeirat darum, dass vor den Markierungsarbeiten dem Ortsbeirat die Markierungspläne vorgelegt werden und erst nach einer diesbezüglichen Abstimmung mit dem Ortsbeirat die Markierungsarbeiten umgesetzt werden.“

**Begründung:**

Zum Anfang dieses Jahres fand mit Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, Herrn Ralf Pausch u. a., sowie den Mitgliedern des Ortsbeirates Kleinlinden eine Ortsbegehung in Kleinlinden statt. Diese war bewusst auf den Weg gebracht worden, um mit den Mitgliedern des Ortsbeirates gemeinsam problematische Bereiche der Verkehrsführung für Kraftfahrzeuge in Kleinlinden aufzusuchen und Lösungen – in Form von durchzuführenden Markierungsarbeiten - hierfür zu benennen. Nach diesem Termin wurde dem Ortsbeirat weder die Aufzeichnungen von Herrn Pausch zugänglich gemacht, geschweige denn wurden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt Detailplanungen für die besprochenen Markierungsarbeiten vorgelegt. Angesichts der nicht mehr rational nachzuvollziehenden Zeitspanne nach dieser Ortsbegehung und der weiterhin bestehenden gravierenden Verkehrsprobleme in Kleinlinden ist die unmittelbare Vorlage der zu planenden Markierungsarbeiten und die Umsetzung der Markierungsarbeiten - nach Abstimmung mit dem Ortsbeirat Kleinlinden - zwingend geboten.

*Leserbrief aus dem Gießener Anzeiger vom 26.10.2013:*

*Wie oft noch?*

*Zur Verkehrssituation in Kleinlinden: Seitdem wir in Kleinlinden auf der Straße parken müssen (ist ja richtig) gab es unzählige Unfälle. Es trifft immer die Leute, die ihr Fahrzeug auf der Straße parken müssen. Oft wird der Gehweg der anderen Straßenseite genommen, um die Fahrbahn breiter zu machen. Die Lkw fahren sowie so einfach durch, denn was will denn das kleine Auto. Ständig wird hier auch gehupt, weil keiner es versteht. Auch uns wurde schon dreimal der Außenspiegel abgefahren, immer mit Fahrerflucht. Schreibt man an das Ordnungsamt, gibt es total überflüssige Kommentare... „Sie können sich ja einen sicheren Parkplatz suchen“. In Gießen gibt's ja so viele freie Parkplätze. Die wollten eigentlich vor Jahren hier eine Lösung anbieten, aber nichts passiert. Eine Hauptstraße mit so viel Verkehr sollte doch sicher befahrbar sein, ganz zu schweigen von dem Tempo, was hier oft gefahren wird. Erst wenn die erste Person verletzt wird, wachen die Verantwortlichen auf.*

*Thomas Kraft, Gießen-Kleinlinden*

Während der Aussprache zum dem Tagesordnungspunkt, wird der Vorsitz mehrfach von Herrn Herlein auf Frau Janetzky-Klein übertragen.

**Herr Herlein**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

**Frau Janetzky-Klein**, Bündnis 90/Die Grünen, führt aus, die Markierungsvorschläge, die Herr Pausch vor einiger Zeit vorgestellt habe, haben deutlich gemacht, dass in diesem Bereich noch weniger Parkplätze zur Verfügung stehen werden.

**Herr Wagenbach**, CDU-Fraktion, widerspricht den Ausführungen von Frau Janetzky-Klein. Seiner Meinung nach würden dort sogar 5 Parkplätze mehr entstehen.

**Herr Herlein** weist Frau Janetzky-Klein darauf hin, dass er sie in dieser Angelegenheit für Befangen halte. Er bitte sie dies zu berücksichtigen.

**Frau Janetzky-Klein** widerspricht Herrn Herlein. In vergleichbaren Angelegenheiten haben andere Ortsbeiratsmitglieder ebenfalls an Aussprache und Abstimmung teilgenommen, ohne dass sie vom Ortsvorsteher auf Befangenheit hingewiesen wurden.

Auf Anregung von Herrn Dr. Greilich, FDP-Fraktion, **ändert** Herr Herlein den Antrag wie folgt:

*„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen **in der Sitzung des Ortsbeirates am 11.12.2013 über das Ergebnis der Ortsbegehung im Januar 2013 zu berichten. Insbesondere** bittet der Ortsbeirat um Auskunft, wann mit den notwendigen Markierungsarbeiten in den Straßen des Ortsteils begonnen wird.“*

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

16. **Dringlichkeitsantrag - Schließung der Verwaltungsstelle Kleinlinden -** **OBR/1879/2013**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 13.11.2013 -**
- 

**Dringlichkeitsantrag:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates zu berichten,

- wie die Sprechstunde der Verwaltungsstelle Kleinlinden im Jahr 2013 von Bürgern frequentiert wurde und mit welchen Anliegen
- warum es in der Verwaltungsstelle Kleinlinden keine Infrastruktur gegeben hat, die Dienstleistungen vor Ort möglich gemacht hätten
- warum die Verwaltungsstelle Kleinlinden von der Infrastruktur her offenbar anders/minderwertiger ausgestattet war als die Verwaltungsstellen der anderen Stadtteile
- welche Kostenersparnis sich konkret für die Stadt Gießen aus der Schließung der Verwaltungsstelle Kleinlinden ergibt
- sowie zu prüfen, ob es möglich ist, zumindest alle 14 Tage/einmal monatlich in Kleinlinden eine Sprechstunde anzubieten.

**Begründung:**

Mit Schreiben der Oberbürgermeisterin vom 14.10.2013 wurden die Ortsbeiräte darüber informiert, dass zur Kosteneinsparung die in den Stadtteilen Lützellinden, Allendorf, Rödgen und Kleinlinden vorhandenen Verwaltungsstellen umstrukturiert/neu organisiert werden. Während in Rödgen, Allendorf und Lützellinden weiterhin jeweils 2 Sprechzeiten pro Woche, in Rödgen und Allendorf mit jeweils 8 Zeitstunden und in Lützellinden mit insgesamt sogar 14 Zeitstunden, angeboten werden, wurde die Sprechstunde in Kleinlinden zum 01.11.2013 ersatzlos gestrichen. Zur Begründung führt die Oberbürgermeisterin an, dass in Kleinlinden ohnehin mangels Infrastruktur nahezu keine Dienstleistungen hätten erbracht werden können.

Die Formulierung „nahezu keine“ legt den Schluss nahe, dass zum einen die Sprechstunde in Kleinlinden tatsächlich von Bürgern frequentiert wurde und auch tatsächlich einige Dienstleistungen für Bürger hier erbracht wurden.

Die Formulierung der Oberbürgermeisterin drang den Schluss auf, dass die Verwaltungsstelle in Kleinlinden offenbar erheblich geringerwertig ausgestattet war, als die Verwaltungsstellen der anderen Stadtteile – warum das möglicherweise so war, ergibt sich aus dem Schreiben der Oberbürgermeisterin nicht.

Die Schließung der Verwaltungsstelle in Kleinlinden dürfte aus Sicht der Unterzeichnerin lediglich zu einer marginalen, in Hinsicht auf den Gesamthaushalt der Stadt Gießen verschwindend geringen, Kostenersparnis führen. Die Interessen und Bedürfnisse der Kleinlindener Bürger werden offenbar als vollkommen zu vernachlässigen angesehen, wenn dafür - im Verhältnis betrachtet – nur Cent-Beträge gestrichen werden, die zu einer Verbesserung der Haushaltssituation nicht wirklich beitragen.

Für eine umfassende Einschätzung der Entscheidung der Oberbürgermeisterin ist die Beantwortung der genannten Fragen erforderlich.

Im Hinblick darauf, dass die übrigen Stadtteile jeweils 8 Sprechstunden in der Woche, Lützellinden sogar 14 Sprechstunden in der Woche anbieten, dürfte es organisatorisch ohne großen Kostenmehraufwand möglich sein, in Kleinlinden wenigstens alle 14 Tage oder einmal monatlich eine Sprechstunde von 2 Stunden anzubieten, die älteren Bürgern, Behinderten und Müttern mit Kleinkindern beispielsweise, also Bevölkerungsgruppen, für die die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel beschwerlich ist, Behördengänge erleichtert.



Um dies Ansinnen kostenneutral zu halten, könnten die Sprechstunden in Allendorf und/oder Lützellinden zu diesem Zweck im jeweiligen Rhythmus stundenmäßig gekürzt werden. Den Bürgern in diesen Stadtteilen würde damit im Hinblick auf die verbleibende Restsprechzeit kein wesentlicher Nachteil entstehen.

**Frau Helmchen**, CDU-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates begrüßen den vorliegenden Antrag.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

## 17. **Verschiedenes**

---

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, teilt mit, der ehemalige Ortsvorsteher Otto Olbrich habe angeregt, die Mitglieder des Ortsbeirates sollten eine Grenzbegehung der Gemarkung Kleinlinden machen. Diese Anregung wolle er hiermit weitergeben.

### 17.1. **Festlegung von Sitzungsterminen des Ortsbeirates für das Jahr 2014**

---

**Die Mitglieder des Ortsbeirates einigen sich auf folgende Termine für 2014:**

Mittwoch, 22.01.2014  
Mittwoch, 19.02.2014  
Mittwoch, 26.03.2014  
Mittwoch, 07.05.2014  
Mittwoch, 11.06.2014  
Mittwoch, 23.07.2014  
Mittwoch, 17.09.2014  
Mittwoch, 15.10.2014  
Mittwoch, 12.11.2014  
Mittwoch, 10.12.2014

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 11.12.2013, um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 02.12.2013, 8:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

(gez.) H e r l e i n

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z